

Politische und praktische Hilfe für die Jugendforscherkollektive der FDJ

Für die Parteiorganisation im VEB Kabelwerk Nord Schwerin sind die Parteiwahlen Anlaß, auch über den Einsatz der Jugend an den Brennpunkten des wissenschaftlich-technischer! Fortschritts zu sprechen. Dabei bestätigen unsere Erfahrungen: Jugendforscherkollektive der FDJ sind eine wirksame Form der Gemeinschaftsarbeit, um die geistigen Potenzen und schöpferischen Ideen der jungen Intelligenz im Kampf um Spitzenleistungen zu nutzen und die Entwicklungszeiten für neue Erzeugnisse wesentlich zu verkürzen. In diesen Kollektiven lösen junge Hoch- und Fachschulkader gemeinsam mit jungen Facharbeitern auf der Grundlage von Pflichtenheften in der MMM-Bewegung der FDJ eigenverantwortlich Aufgaben aus dem Plan Wissenschaft und Technik. Leitfaden in unserer Arbeit mit den Jugendforscherkollektiven ist die vom Politbüro am 14. Dezember 1982 beschlossene Stellungnahme zum Bericht der Kreisleitung Mühlhausen der SED über Erfahrungen bei der Einbeziehung der Jugend in die Meisterung von Wissenschaft und Technik („Neuer Weg“ 1/1983).

Unsere Erfahrungen bestätigen auch: Um mit den Jugendforscherkollektiven erfolgreich arbeiten zu können, sind wesentliche Voraussetzungen zu schaffen. Erstens muß die Haltung der staatlichen Leiter vom festen Vertrauen in die Fähigkeiten der jungen Intelligenz geprägt sein, damit ihr Aufgaben übertragen werden, die zu hohen Leistungen herausfordern. Zweitens ist es notwendig, anspruchsvolle Themen und Aufgaben aus dem Plan Wissenschaft und Technik auszuwählen, die alles Wissen und Können der jungen Kader erfordern. Jugendfor-

scherkollektive sind einzusetzen, um in kurzer Zeit effektive technische, technologische oder wissenschaftliche Lösungen zu finden, die zur überdurchschnittlichen Steigerung der Arbeitsproduktivität, zur besseren Material- und Energieökonomie, zur Senkung des Produktionsverbrauchs und zur Steigerung der Konsumgüterproduktion und des Exports führen. Drittens muß von Anbeginn klar sein, welche wichtige Rolle die FDJ in der Arbeit mit Jugendforscherkollektiven spielt. Von ihrem politischen Einfluß auf die jungen Hoch- und Fachschulkader hängt ab, wie aktiv die junge wissenschaftlich-technische Intelligenz in die ökonomischen Initiativen im Friedensaufgebot der FDJ einbezogen wird.

Ein Beitrag zur Messe-Goldmedaille

Im Kabelwerk Nord hat das erste Jugendforscherkollektiv die ihm vom staatlichen Leiter des Betriebes übertragene Aufgabe aus dem Plan Wissenschaft und Technik bereits erfolgreich gelöst. Die Mitglieder dieses Kollektivs hatten den Forschungsauftrag, für eine im Werk neu aufgenommene Fertigung von Mittelspannungskabeln geeignete Labor- und Meßplätze für die Fertigungskontrolle aufzubauen. Von der schnellen Verwirklichung dieses Auftrages wurde wesentlich die Materialökonomie des Spitzenerzeugnisses beeinflußt, für das hochveredelte kostenintensive Werkstoffe eingesetzt werden. Innerhalb eines halben Jahres ist es in gemeinsamer Arbeit mit Technologen und Produktionsarbeitern gelungen, den Fehleranteil in der Mittelspannungs-

Leserbriefe ■

Tierverluste wurden entschieden gesenkt

Die Beschäftigten des VEG (T) Großen Luckow im Kreis Teterow betreuen einen Rinderbestand im Werte von 6,28 Millionen Mark. Jeder Beschäftigte ist für Tiere im Werte von 33 000 Mark verantwortlich. Der gewissenhafte Umgang mit diesem Tierbestand ist die Grundlage für die Erfüllung unserer Produktionsaufgaben und die entscheidende Voraussetzung für die Steigerung der Effektivität der Produktion. Die Erschließung aller Reserven auf diesem Gebiet ist seit Jahren Schwerpunkt des Kampfpro-

gramms der Grundorganisation und des sozialistischen Wettbewerbs unserer Belegschaft. Von Jahr zu Jahr konnten dadurch bessere Ergebnisse bei der Erhöhung der tierischen Leistungen und bei der Senkung der Tierverluste erreicht werden.

Das war nur möglich, weil sich die Genossen nie mit dem Erreichten zufriedengeben, sich immer an Bestwerten orientieren, die Erfahrungen der Besten anwenden und stets die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse für ihre Arbeit nutzen. Es war

notwendig, bei allen Kollektivmitgliedern den Willen zur radikalen Verlustsenkung und somit zur Erhöhung der tierischen Leistungen zu wecken. Partei, Gewerkschaft und die Leiter unseres Betriebes packten diese Aufgabe gemeinsam an.

Die Auswertung der Parteibeschlüsse, besonders die Vorbereitung der Parteiwahlen, haben die Genossen veranlaßt, für 1983 eine weitere Senkung der Tierverluste in das Kampfprogramm aufzunehmen. Die Parteileitung achtet darauf, daß sich die Kommunisten an die Spitze des Kampfes in ihren Kollektiven stellen. Monatlich legt der Genosse Direktor vor der Par-